

Sektionsbericht Weiterbildung 2009

Der Weg zum Ziel – also eine gute Weiterbildung – ist ein wichtiger Teil für ein zufriedenes (Berufs-)Leben. Die Mitglieder der DEGAM-Sektion Weiterbildung versuchen flexible und möglichst übersichtliche Möglichkeiten für dieses Ziel „Allgemeinarzt“ zu schaffen.

Nach meiner Neuwahl zum Sektionssprecher im Herbst 2008 in Berlin – Dr. Kölling war aus persönlichen Gründen leider zurückgetreten – stand im Vordergrund die Vorbereitung auf eine Verbesserung der Weiterbildungsordnung „Allgemeinmedizin“.

In vielen Gesprächen und Rückmeldungen, besonders von Studierenden und gerade examinierten Ärzten, kann man eine Orientierungslosigkeit und auch Abschreckung erkennen, die letztendlich die Berufswahl „Allgemeinmedizin“ zur zweiten Wahl werden lassen.

Kooperation mit der „Jungen Allgemeinmedizin Deutschland“ – JADe

Mit Dr. Marcus Schmidt, Arzt in der Schlussphase der Weiterbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin, als Stellvertreter ist der Vorstand der Sektion Weiterbildung breit aufgestellt. Mit der noch relativ jungen Organisation der JADe (JA-De@gmx.de) kooperiert die DEGAM, insbesondere die Weiterbildungssektion, bereits in vielen Bereichen. So finden nach gemeinsamer Erstellung des Positionspapiers und der Thesen zur qualitativ hochstehenden Allgemeinmedizin jetzt auch gemeinsame Konferenzen und Gespräche mit anderen politischen Gremien statt.

DEGAM-Positionspapier zur Weiterbildung

Zur Übersicht und Einbindung aller Interessierten, insbesondere der DEGAM-Vorstands- und Sektionsmitglieder (WB), wurde zunächst ein Positionspapier zur allgemeinmedizinischen Weiterbildung erstellt; Änderungen und Wünsche von 30 Aktiven mussten integriert werden in das jetzt sechsstufige Dokument. Zunächst wird dieses Positionspapier als

Grundlage interner Diskussionen gesehen, auch z. B. zur Abstimmung mit dem Deutschen Hausärzterverband (DHÄV). Das Papier wird demnächst auf der DEGAM-Homepage erscheinen.

Leitfaden zur Verbundweiterbildung

Von Prof. N. Donner-Banzhoff wurde gerade eine aktualisierte 2. Auflage seines Kompendiums zur „Verbundweiterbildung zum Allgemeinarzt – Ein Leitfaden für die Planung, Einrichtung und Führung von Weiterbildungsverbänden“ erstellt. (Link DEGAM-Homepage?). Hier sind für Weiterbilder und Ärzte in Weiterbildung übersichtlich alle wichtigen Aspekte für eine sinnvolle und auch ökonomisch gestaltete allgemeinmedizinische Weiterbildung in Verbänden dargestellt.

Thesen zur Weiterbildung Allgemeinmedizin

In 7 Thesen hat die DEGAM-Weiterbildungssektion zusammen mit dem DEGAM-Vorstand die Zielrichtung für eine qualitativ hochstehende und umsetzbare Weiterbildung zu Allgemeinärzten formuliert. Hier stehen u. a. im Mittelpunkt die adäquate Stellung des Faches Allgemeinmedizin in der WBO, die Heraushebung der Alleinstellungsmerkmale der Allgemeinmedizin, wichtige Bestandteile der Weiterbildung und qualitätsfördernde Strukturen für Organisation und Ablauf der Weiterbildung (Verbände). Zum nächsten DEGAM-Kongress werden die abgestimmten Thesen in den Mitgliederversammlungen und in einem entsprechenden Workshop vorgestellt.

Kooperation Ärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit Allgemeinärzten

Insbesondere wegen der teils fließenden Übergänge der beiden Grundversorgungsdisziplinen Pädiatrie und Allgemeinmedizin und gelegentlich schwieriger Abgrenzungen, besonders unter honorarpolitischen Aspekten (An-

gelegenheit der Berufsverbände), sind u. a. von der Initiativgruppe von Prof. Klimm eher unter Fortbildungsgesichtspunkten und zur Entwicklung von Kooperationsmodellen Treffen in hervorragendem Klima organisiert worden.

Die Bundesärztekammer hat im April 2009 auch zur Vorbereitung einer neuen Weiterbildungsordnung (WBO) Allgemeinmedizin einen Gesprächskreis gegründet, auf dessen Sitzung im Juli 2009 die Sektion erstmalig Auszüge des Positionspapiers zur Kooperation mit Pädiatern (erarbeitet u. a. von der Versorgungssektion) vorgestellt hat.

Kooperation mit dem Deutschen Hausärzterverband – DHÄV

Im Juli fanden nach entsprechenden Vorbereitungen und Austausch der Standpunkte zur allgemeinmedizinischen Weiterbildung erste Treffen mit Uli Weigeldt, dem Vorsitzenden des Deutschen Hausärzterverbandes, und weiteren Vertretern des DHÄV statt. Auf der Grundlage des Positionspapiers und der von der DEGAM vorgeschlagenen Thesen zur allgemeinmedizinischen Weiterbildung wurden Gemeinsamkeiten aber auch Problemfelder herausgearbeitet, auf Grundlage derer jetzt eine gemeinsame Plattform für Gespräche mit der Bundesärztekammer wegen einer bevorstehenden Änderung der Weiterbildungsordnung erarbeitet wird.

Ideen und Ausblicke der DEGAM-Sektion Weiterbildung

Dank der neu eingerichteten DEGAM-Geschäftsführung wird jetzt auch die Kooperation der Sektionsmitglieder untereinander verbessert werden können. Arbeitsgruppen zu spezifischen Bereichen der Sektionsarbeit werden auf dem nächsten DEGAM-Kongress in Heidelberg Anfang Oktober 2009 konstituiert werden. Hier sind als Themenbereiche u. a. von großer Wichtigkeit der Vergleich der Weiterbildungssituation vor allem in Europa, Erarbeitung

von umsetzbaren Modellen zur flächendeckenden Einrichtung von Weiterbildungsgruppen und Erstellung von Koordinationskonzepten zur zielorientierten allgemeinmedizinischen Weiterbildung. Auch eine AG Homepage sollte mithelfen, dieses wichtige Medium besser nutzen zu können, um die Kontakte aller Allgemeinärzte und der

Ärzte in Weiterbildung untereinander zu verbessern.

Großer Dank gilt allen Aktiven aus DEGAM-Vorstand und der Sektion.

Mit Optimismus die Allgemeinmedizin mit voranzubringen, grüßt Sie

Ihr Thomas Lichte

Korrespondenzadresse:

Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Lichte
 Institute/Lehrstuhl für Allgemeinmedizin
 Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
 Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
 Tel.: 0391 / 67 21 009, Fax: 0391 / 67 21 010
 E-Mail: thomas.lichte@med.ovgu.de
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Magdeburger Str. 18, 06112 Halle
 Tel.: 0345 / 557 53 39, Fax: 0345 / 557 53 40
 E-Mail: thomas.lichte@medizin.uni-halle.de

Sektionsbericht Fortbildung 2009

Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt der Sektionsarbeit bei der Weiterentwicklung des Fortbildungsangebotes „Tag der Allgemeinmedizin“.

In einem E-Mail-Abstimmungsverfahren erarbeiteten die Sektionsmitglieder im Auftrag des DEGAM-Präsidiums ein rechtlich geschütztes Label, welches in der Zeitschrift für Allgemeinmedizin und auf der DEGAM-Homepage veröffentlicht wurde.

Das Markenzeichen dieser Fortbildungen ist sowohl die Unabhängigkeit von kommerziellen Interessen als auch die Moderation durch Hausärzte bzw. medizinische Fachangestellte. Dieser „Tag der Allgemeinmedizin“ findet mittlerweile – mit steigender Tendenz – bundesweit in 13 Städten statt: in Bonn, Bremen, Frankfurt, Freiburg, Göttingen, Hannover, Heidelberg, Homburg, Kassel, Köln, Magdeburg, München und Tübingen.

Die Sektion steht einer Zusammenarbeit mit dem Institut für hausärztliche Fortbildung (IhF) des Deutschen Haus-

ärztverbandes weiterhin aufgeschlossen gegenüber. Mittlerweile hat mit Michael Mühlendorf ein Mitglied der Sektion die Leitung des Institutes übernommen. Damit ist zu erwarten, dass sich die Zusammenarbeit zwischen DEGAM-Sektion und IhF verbessern wird. An der Erarbeitung der Mini-Module des IhF sind vorrangig DEGAM-Mitglieder beteiligt. Dem IhF wurde von der DEGAM ein Review-Verfahren zur Zertifizierung der Minimodule in inhaltlicher wie in didaktischer Hinsicht vorgeschlagen.

Unter anderem auch durch Eintritt einiger KollegInnen aus Hessen ist die Sektion auf 21 Mitglieder angewachsen.

Es ist geplant, das Leitbild zur allgemeinmedizinischen Fortbildung bis zum DEGAM-Kongress zu aktualisieren. Auf der Organisationsebene wird dabei an ein Nebeneinander von Angeboten gedacht: lokale Qualitätszirkel, Balintgruppen sowie Förderung von Visitationen und regionale „Tage der Allgemeinmedizin“. Auf der Ebene der Didaktik

wird empfohlen, die Fortbildungsformate mehr einem bedarfsorientierten Lernen anzupassen (Stichwort: Portfolio-Lernen), um perspektivisch das rein quantitative CME-Fortbildungs-System abzulösen.

Dies könnte durch eine Sammlung sowohl von wichtigen Fortbildungsthemen, bereits vorhandenen Vorträgen und von hausärztlichen Referenten ergänzt werden.

Das nächste Sektions-Treffen findet am Donnerstag, 1. Oktober 2009, 18.45 Uhr am Rand des DEGAM-Kongresses in Heidelberg statt.

Günther Egidi und Armin Mainz

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Günther Egidi
 Huchtinger Heerstr. 41
 28259 Bremen
 Tel.: 04 21 / 579 76 75
 E-Mail: familie-egidi@nord-com.net

Gesellschaft der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin



Ankündigung

Seminar: „Lehre und Didaktik“

Zeit: 10. Oktober 2009, 9:30 bis 13:00 Uhr

Ort: Stadthotel Freiburg, Karlstraße 7, 79104 Freiburg im Breisgau

- | | |
|------------|--|
| Workshop 1 | <i>Feedback in der studentischen Ausbildung</i> |
| Workshop 2 | <i>DEGAM-Leitlinie Demenz</i> |
| Workshop 3 | <i>Partizipative Entscheidungsfindung (PEF) am Beispiel der Patientenverfügung</i> |
| Workshop 4 | <i>„StudiPat“ ein Kölner Spezifikum in der Medizinischen Ausbildung</i> |

Anmeldung unter: www.gha-info.de